

**SITZUNGSVORLAGE**

öffentlich

Amt/Aktenzeichen/Diktatzeichen	Datum	Drucksache Nr. (ggf. Nachtragvermerk)
Bauabteilung	09.11.2009	2009-117/1
Co		

⇓ Beratungsfolge	⇓ Sitzungstermin	⇓ Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthaltung
Ausschuss für Bauleitplanung und Umweltschutz öffentlich	18.11.2009			
Verwaltungsausschuss nicht öffentlich	25.11.2009			

**Betreff:**

**Erweiterung des Kavernengebietes - raumordnerische Beurteilung**

**Schilderung der Sach- und Rechtslage:**

Es wird Bezug genommen auf die Drs-Nr. 2009-117 sowie auf TOP 09 der Sitzung für Bauleitplanung und Umweltschutz vom 20.10.2009. Die IVG Caverns GmbH beabsichtigt die mittel- bis langfristige Erweiterung des bestehenden Kavernenfeldes.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Vorfeld der Fachausschusssitzung am 17.11.2009 um 19:30 Uhr eine Informationsveranstaltung im Gasthof Wilken, Etzel, stattfinden wird, zu der auch Vertreter des LBEG, des Landkreises Wittmund und der IVG eingeladen sind.

Die Gemeinde Friedeburg hat gegen die vorgelegten Erweiterungspläne erhebliche Bedenken, da die Auswirkungen der Planungen zum derzeitigen Zeitpunkt nicht beschrieben sind und daher auch nur wenig beurteilt werden können.

Die Bedenken richten sich auf folgende Aspekte:

- die zu erwartenden Bodenabsenkungen, die prognostiziert werden müssen. Ebenso müssen deren Auswirkungen beschrieben werden. Ein Beweissicherungsverfahren (bezogen auf die vorhandenen Gewässer – in Abstimmung mit der Gemeinde, Unterer Wasserbehörde und Sielacht ) ist frühzeitig aufzubauen und zu führen.
- die Lage der Verteilerplätze ist derzeit nur hypothetisch und müsste insbesondere hinsichtlich der Auswirkungen auf die Umgebung näher untersucht werden. Die Gemeindeverwaltung hält derzeit einen Abstand von 300m zu Wohnnutzungen für angemessen. Konkrete pauschalisierte Grenzwertabstände sind nicht existent. Sie ergeben sich aus den einschlägigen Rechtsnormen (insbesondere Lärm).
- Die geplanten Verteilerplätze westlich der Ortschaft Marx sollten ersatzlos gestrichen werden, da hier eine langfristige Siedlungsentwicklung nachhaltig blockiert wäre. Ebenso sollte aus gleichem Grunde auf die Verteilerplätze westlich der Ortschaft Marx verzichtet werden. Hier sind zudem die schutzwürdigen Nutzungen des Friedhofs sowie des Pfadfinderhofes zu berücksichtigen.
- Es wird davon ausgegangen, dass die im Antrag nicht benannten aber derzeit

bekannten Betriebsflächen für eine derartige Erweiterung der Kavernenkapazitäten nicht ausreichen werden. Die als Industrieflächen einzustufenden Flächen müssten in die vorliegende raumordnerische Beurteilung einfließen. Eine Erweiterung der derzeitigen Betriebsflächen würde zu zusätzlichen Flächennutzungskonkurrenzen führen. Die zusätzlichen Betriebsflächen müssen benannt werden.

- Positiv ist hervorzuheben, dass mit der geplanten Kavernengebietserweiterung mögliche Absichten zur CO<sup>2</sup>-Speicherung von Dritten ausgeschlossen werden.
- Es verbleibt jedoch das nicht auszuräumende zukünftige Risiko, einer späteren (Zeithorizont > 30 Jahre) Einlagerung derzeit nicht bekannter Stoffe. Über die privatrechtlich geschlossenen Verträge ist eine Einlagerung von Stoffen, die nicht Kohlenwasserstoffe sind, ausgeschlossen.

Sofern die oben genannten Bedenken ausgeräumt werden könnten, würden sich die Rahmenbedingungen der Kavernengebietserweiterung nach Einschätzung der Verwaltung positiver gestalten. Dieses ist insbesondere vor dem Hintergrund zu sehen, dass der eigentliche Betrieb der geplanten (Gas-)Kavernen mit nur geringen Beeinträchtigungen verbunden ist.

**Beschlussvorschlag:**

Dem VA wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Gemeinde Friedeburg macht gegen die geplante Kavernengebietserweiterung erhebliche grundsätzliche Bedenken gemäß Drs.-Nr. 2009-117/1 geltend.
2. Die Gemeinde Friedeburg wird die für die Erweiterung des Kavernengebietes erforderlichen Flächen aus dem Gemeindeeigentum (Salzgerechtigkeiten, Flächen oder Grunddienstbarkeiten) nur unter Ausräumung der vorhandenen Bedenken durch separate Beschlüsse des Gemeinderates zur Verfügung stellen.

Emmelmann